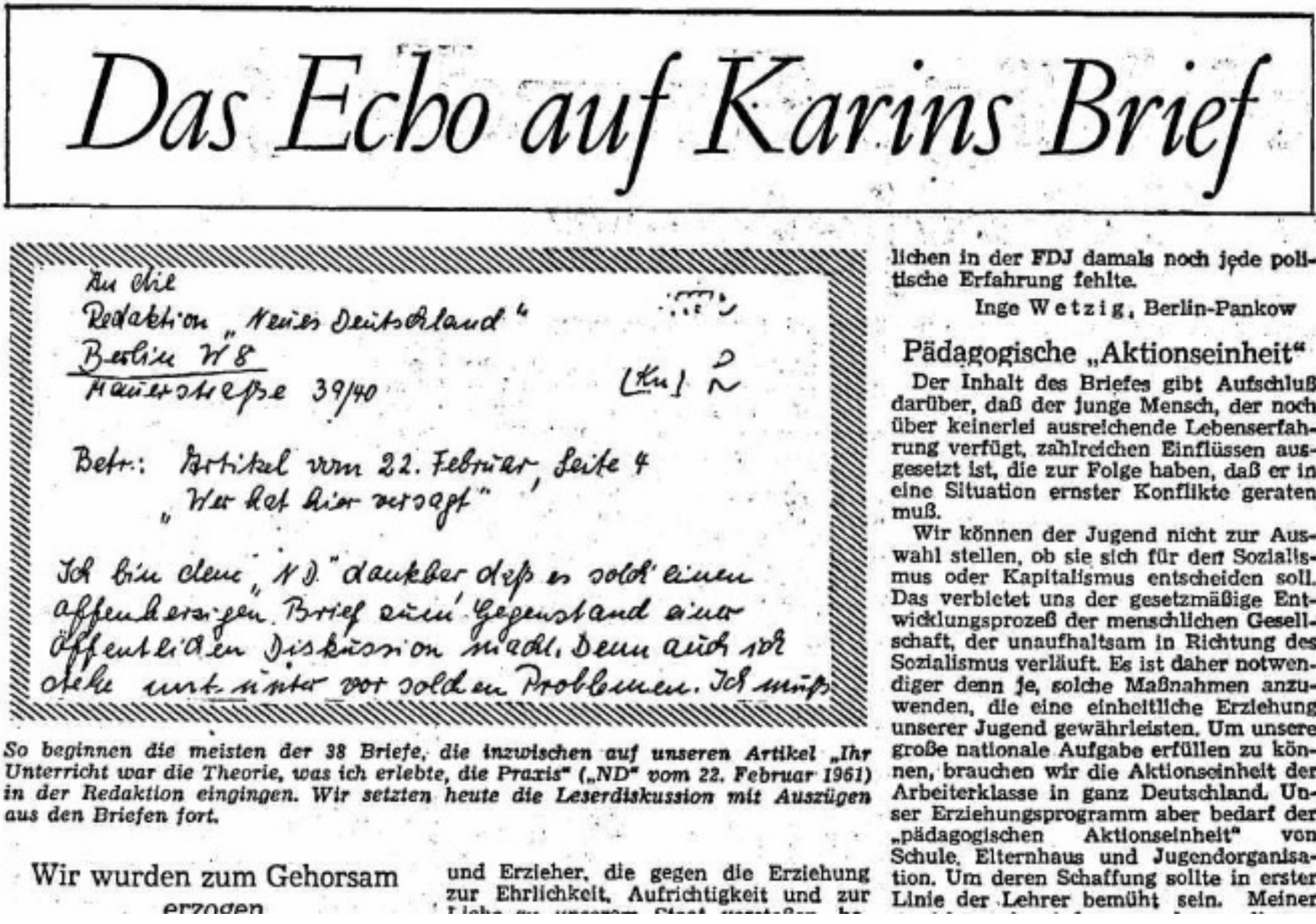


Die Textsorte *Leserbrief* in Zeitungen der DDR Formen, Funktionen und Varianz

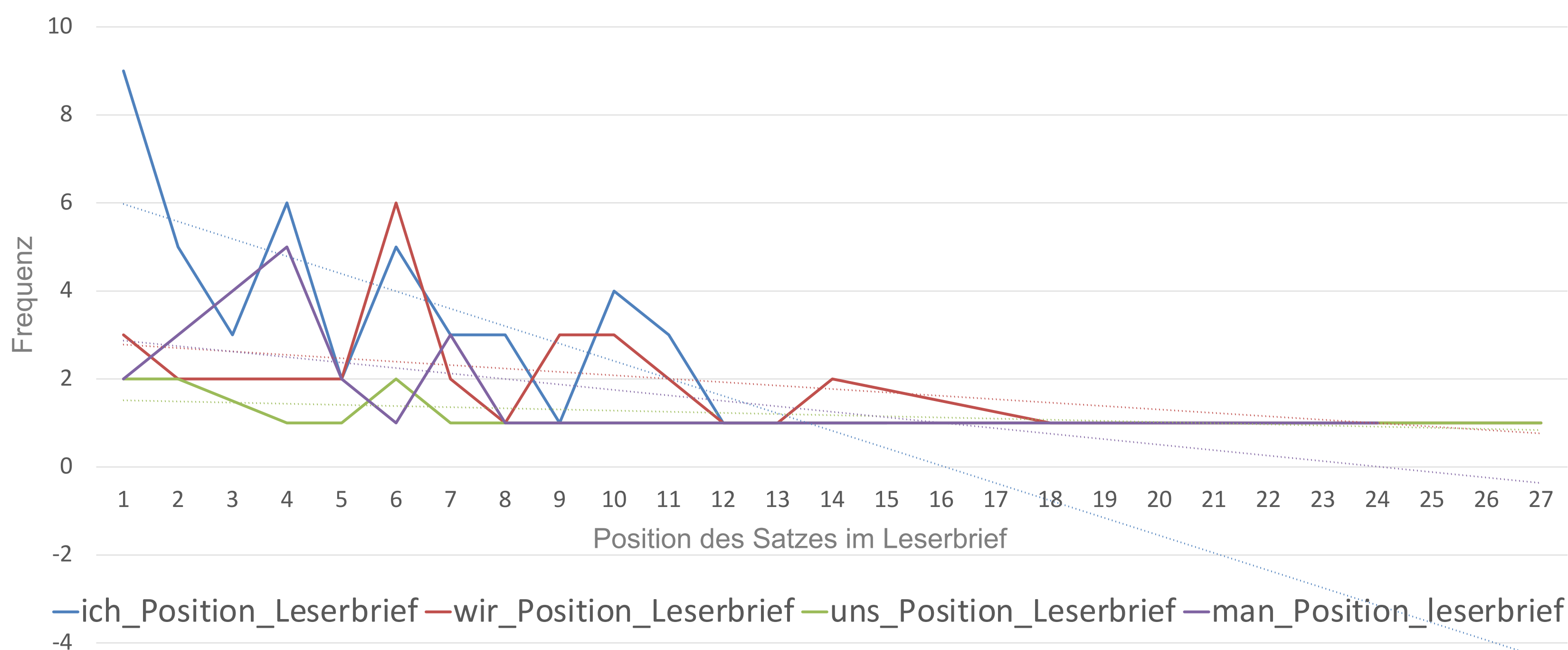
Leserbriefe als „öffentliche Gesellschaftsgespräche“ (Fix 2015)



Leserbriefschreibende nutzen die Textsorte, um

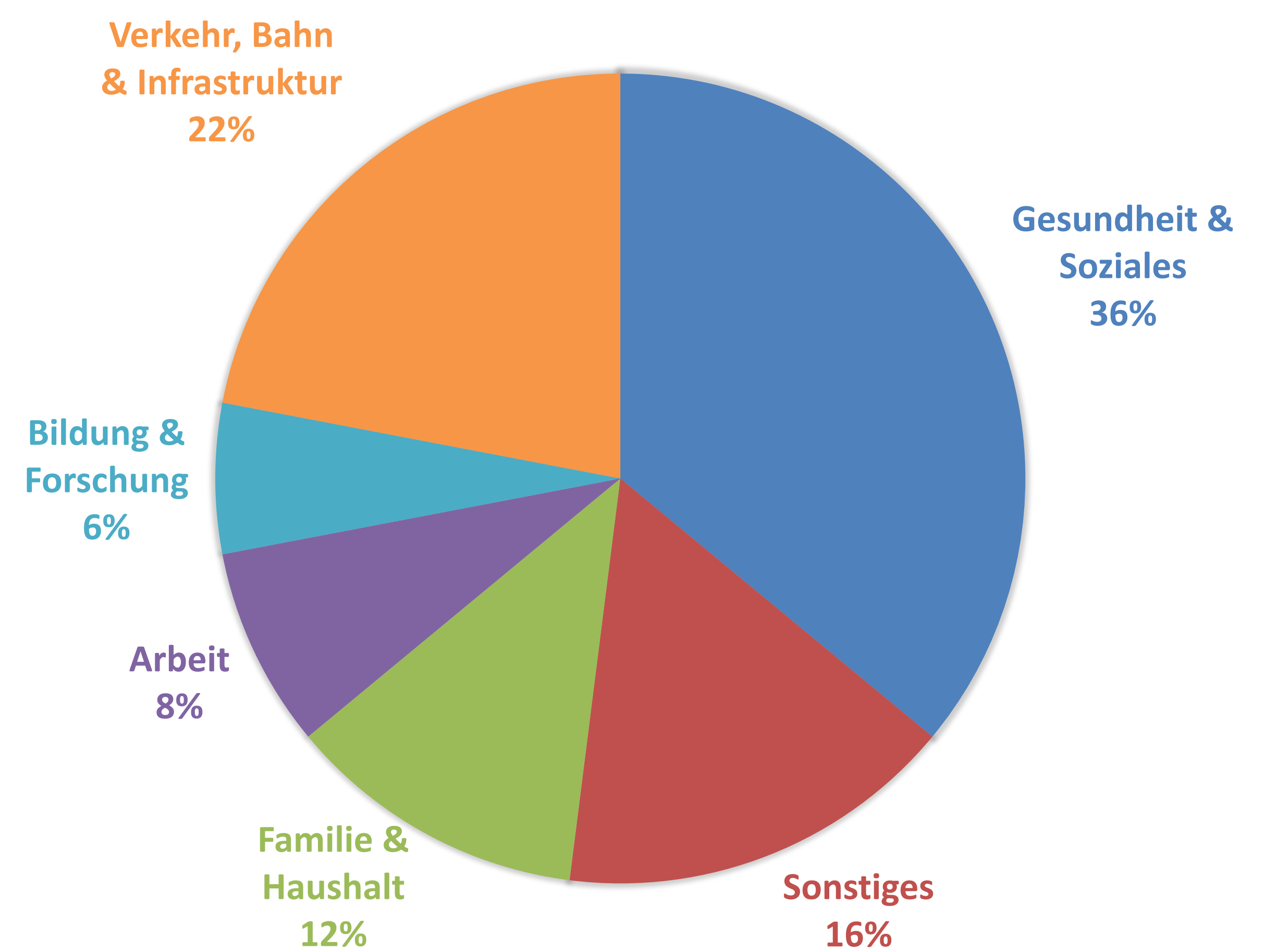
- ... sich zu **beschweren**.
- ... sich zu **bedanken**.
- ... zu **berichten**.
- ... nach **Informationen** zu fragen.
- ... aktuelle Geschehnisse zu **kommentieren**.
- ... anderen **Tipps** zu geben.
- ... **Verbesserungsvorschläge** zu machen.
- ... **Witze** zu erzählen.

Positionen der Pronomen *ich, wir, uns & man* in den Sätzen der BZ 1971 (N=523)



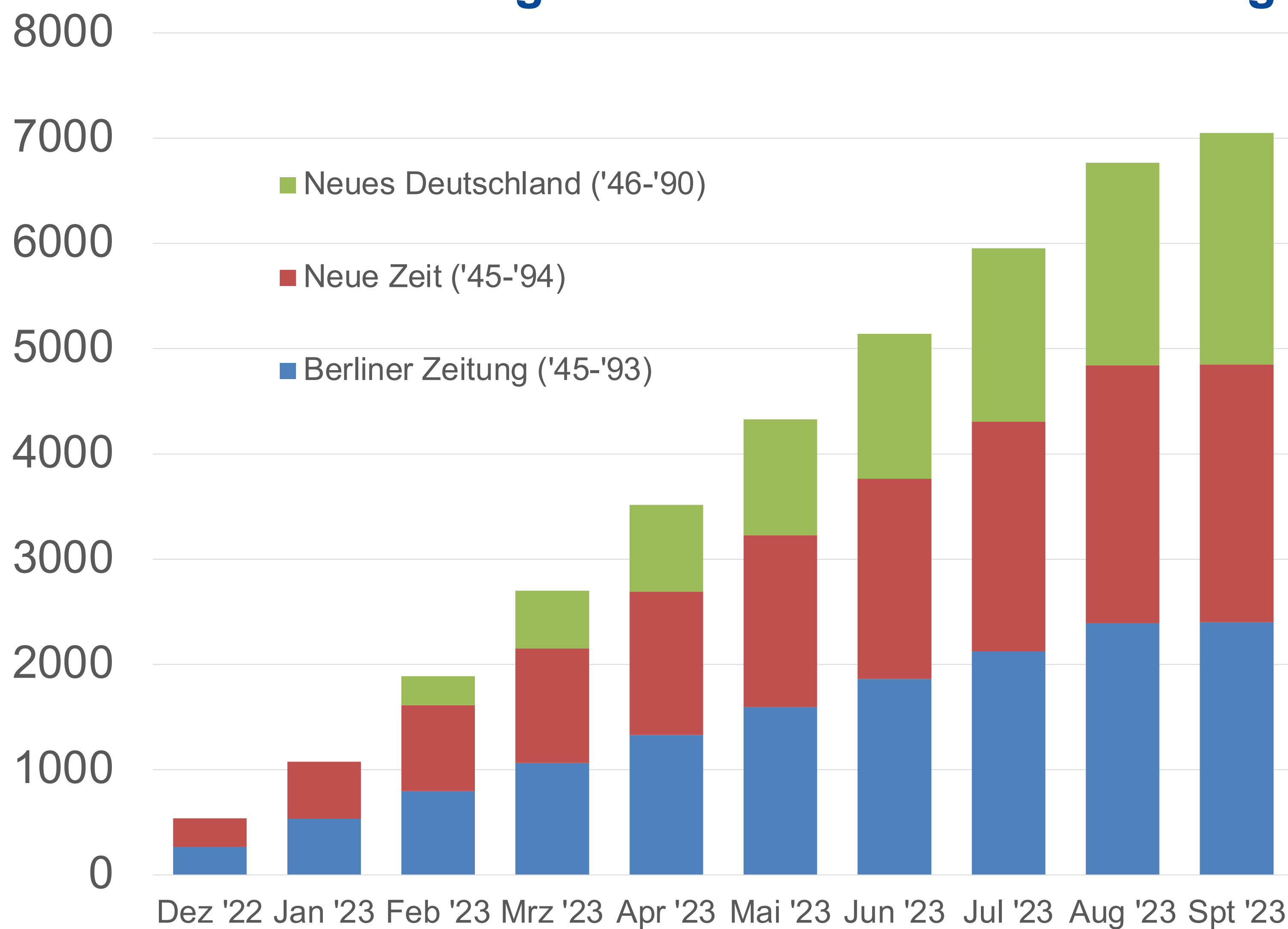
- *ich* tritt auffällig häufig zu Beginn eines Leserbriefs auf
- *wir, uns & man* seltener dafür eher gleichbleibend verwendet

Verhandelte Themen in der BZ 1971 (N=50)



Leserbriefe als Datentyp

Entwicklung der Leserbrief-Datenerhebung



Textsorte *Leserbrief* entwickelt sich

1. von **Leserreportern** der Nachkriegszeit zu öffentlichem **Meinungsaustausch** und (wenigen) politischen **Positionierungen**
2. feste **Leserbriefrubriken** entwickeln sich **spät** und **unstetig**

Leserbriefe funktional vielfältig

- **Auskünfte** („Wo gibt es in Pankow ein Standesamt?“)
- **Stellungnahmen** von Ämtern & Organisationen
- **Ratgeber** zu Fragen des alltäglichen Lebens („Briefe an Susanne“, „Das Skatgericht“)
- **Kalendersprüche** ohne erkennbaren Bezug